

Geförderter Breitbandausbau der Stadt Wilhelmshaven

Eine gute Breitbandversorgung ist in den letzten Jahren immer wichtiger geworden. Das Internet ist allgegenwärtig, auch für die Industrie, Wirtschaft und für Geschäftsleute ist der schnelle Internetzugang eines der Grundbedürfnisse. Dadurch wird das Vorhandensein von entsprechenden Zugangsmöglichkeiten zum wesentlichen Standortfaktor.

Durch die in großen Teilen selbstverständlich urbane Prägung der Stadt Wilhelmshaven verfügen 90% aller Haushalte in Wilhelmshaven bereits heute über die Möglichkeit Bandbreiten über 30 Mbit/s zu erhalten. Dieser Wert ist deshalb wichtig, weil aus wettbewerbsrechtlichen Gründen nur die sogenannten „weißen Flecken“ mit weniger als 30 Mbit/s unter zur Hilfenahme von öffentlichen Mitteln ausgebaut werden dürfen.

Seit einigen Jahren engagieren sich daher federführend die Technischen Betriebe Wilhelmshaven als Eigenbetrieb der Stadt Wilhelmshaven dafür, die Defizite in der Breitbandversorgung im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten und unter Inanspruchnahme von Fördermitteln auszugleichen.

Förderung

Zum 22. Oktober 2015 trat hierzu die Förderrichtlinie des Bundes zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland in Kraft. Mit der Förderung soll der Ausbau eines nachhaltigen sowie zukunfts- und hochleistungsfähigen Breitbandnetzes in der Bundesrepublik Deutschland unterstützt werden.

Zudem fördert auch das Land Niedersachsen die flächendeckende Versorgung mit einem NGA-Breitbandzugangnetz. Grundlage hierfür ist die Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Ausbaus von Gigabitnetzen in Niedersachsen (RL Giganetzausbau NI)

Die Stadt Wilhelmshaven soll für den Ausbau einzelner unterversorgter Bereiche Fördermittel vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (ateneKOM, Projektträger des Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur) sowie vom Land Niedersachsen, (Bewilligungsstelle NBank, Investitions- und Förderbank Niedersachsen) erhalten.

Der vorläufige Zuwendungsbescheid von der ateneKOM vom 19.12.2017 beläuft sich auf die Fördersumme von 800.885,00€. Diese Summe soll zur Schließung der Wirtschaftlichkeitslücke eines privatwirtschaftlichen Betreibers öffentlicher Telekommunikationsnetze für die Errichtung und den Betrieb einer hochleistungsfähigen Kommunikationsinfrastruktur (Next-Generation-Access-Netz) im Breitbandinfrastrukturprojekt der Stadt Wilhelmshaven dienen.

Die NBank fördert gemäß vorläufigem Bescheid vom 01.04.2020 als Kofinanzierung des durch den Bund geförderten Projektes „Breitbandinfrastrukturprojekt der Stadt Wilhelmshaven“ mit einer Fördersumme in Höhe von 412.000,00€.

Damit ergibt sich nach den vorläufigen Bescheiden ein gesamtes Fördervolumen in Höhe von 1.212.885,00€.

Die wichtigsten Eckpunkte für den öffentlichen geförderten Ausbau in den Gebieten sind, dass

- diese nicht innerhalb der nächsten 3 Jahre durch ein Telekommunikationsunternehmen mit mehr als 30 Mbit/s versorgt werden,
- diese geringere Bandbreiten als 30 Mbit/s aufweisen und
- diese sich nicht im Nahbereich eines Hauptverteilers (Ortsvermittlungsstelle) befinden.

Darüber hinaus müssen die Kommunen ihre Aufträge in einem öffentlichen, transparenten und diskriminierungsfreien Auswahlverfahren vergeben.

Ziele

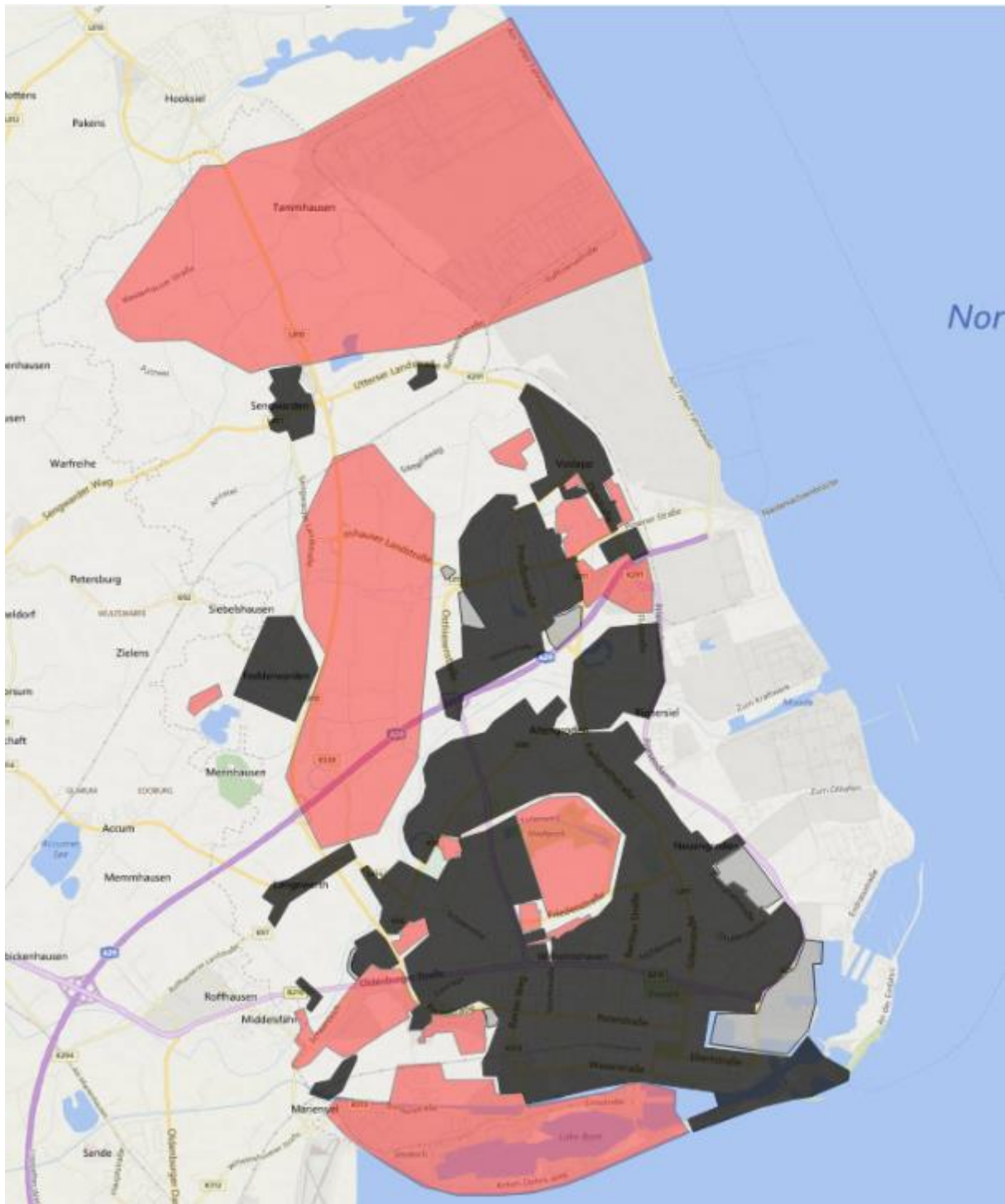
Ziel des Ausbaus ist die wirtschaftliche Erschließung von unterversorgten Gebieten durch ein nachhaltiges sowie zukunfts- und hochleistungsfähiges Breitbandnetz (NGA-Netz). Die Glasfasererschließung der Gebiete soll über FTTB erfolgen. Die Gewerbeanschlüsse werden symmetrisch mit 1 Gbit/s und mehr erschlossen. In den übrigen Ausbaugebieten werden Leistungen von grundsätzlich mindestens 100 Mbit/s erreicht. Insgesamt erhalten künftig über 200 Gebäude mindestens 100 Mbit/s und mehr in den Ausbaugebieten. Im Rahmen des Projektes werden fünf vorhandene MFG Gehäuse zu Glasfaser-Hauptverteiler (aktive MFG) erweitert sowie elf neue Glasfaserverteiler (passive Verteilschränke) errichtet. Nach dem Ausbau wird in den beteiligten Gebietskörperschaften kein weißer Fleck mehr vorhanden sein. Durch den geplanten Ausbau wird das Glasfasernetz vor allem in die Gewerbegebiete im Randbereich der Stadt Wilhelmshaven getrieben, so dass die technische Aufrüstung des Netzes ggf. auch unter Marktbedingungen künftig leichter möglich wird.

Als FTTB (engl. **fi**bre **to** **the** **bas**ement oder **fi**bre **to** **the** **bu**ilding) bezeichnet man das Verlegen von Lichtwellenleitern direkt bis in das bestehende Haus. Dabei werden die Glasfaserleitungen zum Beispiel bis in den Hausanschlussraum oder Keller verlegt. Im Gebäude werden die Signale dann über die vorhandenen Kupferleitungen in die einzelnen Wohnungen oder Geschäftsräume geführt. Dies geschieht natürlich nur mit Einwilligung des Eigentümers.

Ist-Zustandsfeststellung

Die während des Markterkundungsverfahrens identifizierten unterversorgten Ausbaugebiete verteilen sich auf die Randregionen der Stadt Wilhelmshaven und sind hauptsächlich der gewerbliche Nutzung vorbehalten. In den Gebieten befinden sich über 200 vor allem

gewerbliche Anschlüsse. Die Gewerbegebiete haben Raum für weitere Ansiedlungen. Von den insgesamt etwas mehr als 200 Anschlüssen weisen alle weniger als 16 Mbit/s auf.



Die roten Flächen zeigen die Bereiche, in denen die Bandbreite kleiner als 30Mbit/s ist. Die schwarzen Areale sind Gebiete in denen die Versorgung mit Internet größer als 50Mbit/s ist. Graue Zonen liegen genau zwischen diesen beiden Werten.

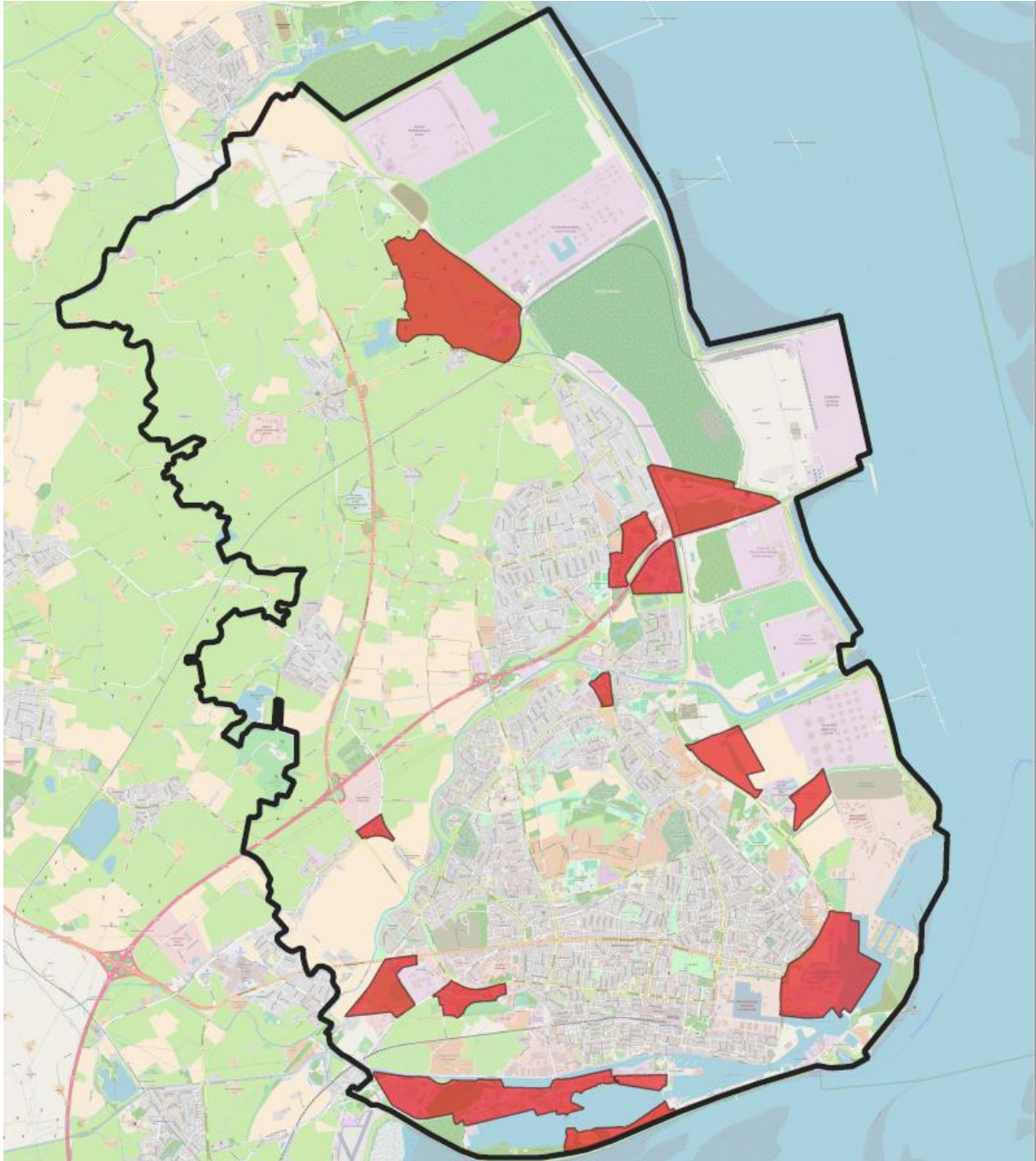
Ausbaubereiche

Das durchgeführte Markterkundungsverfahren hat ebenso gezeigt, dass keines der Telekommunikationsunternehmen in der Lage ist, den Ausbau kostendeckend in Eigenregie voranzutreiben. Daher plant die Stadt Wilhelmshaven mit Eigenmitteln und unter zur Hilfenahme der benannten Fördermöglichkeiten die Bereiche mit Glasfaser ausbauen zu lassen. Ziel hierbei ist die Schaffung einer flächendeckenden NGA-Breitbandinfrastruktur, um in allen ausgewiesenen Gebieten zukünftig eine Bandbreite von mindestens 1 Gbit/s symmetrisch dem Kunden zur Verfügung zu stellen.

Auf dieser Basis wurde ein nichtförmliches Interessenbekundungsverfahren durchgeführt und die möglichen Fördermodelle Betreibermodell und Wirtschaftlichkeitslücke kostenmäßig in Relation gesetzt. Ergebnis dessen war, dass der durch die Stadt geplante NGA-Ausbau nach dem Modell der Wirtschaftlichkeitslücke ausgeschrieben wurde.

Für den Ausbau wurden folgende Projektgebiete identifiziert:

1. Logistikpark Langewerth
2. Banter See Nord
3. Krabbenweg
4. Schaardeich / Heuweg
5. Ebkeriege / Güterstraße
6. Freiligrathstr / Dodoweg
7. Flutstraße
8. Arthur-Grunewald-Str.
9. Innenhafen
10. Emsstraße / Jadeallee
11. Heppenser Groden
12. Zum Maadesiel
13. Raffineriestraße
14. Banter See Süd



Ausschreibung/Auftragnehmer

Im Rahmen einer offenen, transparenten und diskriminierungsfreien Ausschreibung haben die Technischen Betriebe Wilhelmshaven unter Beachtung des Grundsatzes der Technologieneutralität interessierte Unternehmen innerhalb eines Verhandlungsverfahrens mit Teilnahmewettbewerb (VgV) aufgefordert, unter Bezifferung einer konkreten Wirtschaftlichkeitslücke ein Angebot über den gewünschten NGA-Netzausbau abzugeben. Die EWE TEL GmbH hat im Rahmen dieser Ausschreibung das wirtschaftlichste Angebot abgegeben und daher den Zuschlag dazu erhalten, unter Verwendung der der Stadt bereitgestellten Investitionsbeihilfen den Ausbau und Betrieb des Next Generation Access-

Breitbandnetzes („NGA-Breitbandnetz“) zu realisieren. Hierzu wurde ein Kooperationsvertrag mit der EWE TEL GmbH geschlossen.

Umsetzung der Fördermaßnahme

Mit Übergabe des endgültigen Förderbescheids konnten die endgültigen Planungen für die Baumaßnahmen starten. Angefangen wurde im PG 3 Krabbenweg. Corona bedingt musste der erste Spatenstich jedoch ohne Vertreter aller Beteiligten erfolgen.

Die ursprüngliche Planung sah vor bis zur Mitte des Jahre 2021 das Projekt abzuschließen, die aktuellen Entwicklungen, hauptsächlich aufgrund des Pandemiegeschehens, sehen jetzt vor sämtliche Gebiete bis zum Ende des Jahres 2021 fertigzustellen. Zeitlich kritisch gestalten sich zudem Querungen von Bahntrassen und die dafür benötigten Genehmigungen. Der Bewilligungszeitraum wurde deshalb bis zum 31.12.2021 verlängert-

Mitte 2021 ist in sechs der vierzehn Gebiete der Tiefbau abgeschlossen. In vier Gebieten steht der Baubeginn noch bevor. Kein Projektgebiet ist komplett fertiggestellt. Fehlende Genehmigungen führen weiterhin zu zeitlichem Verzug.

Im Herbst 2021 sind etwa 95% der Tiefbauarbeiten abgeschlossen. Teilweise müssen die Lichtwellenleiter noch in die verlegten Leerrohre eingeblasen werden, in einigen Projektgebieten fehlt nur noch der Anschluss der Glasfaser im Kabelverzweiger.

Zum Beginn des Dez. `21 hat sich der Projektträger für eine Außenprüfung angekündigt. Gemeinsam mit unserem Kooperationspartner wurde der ateneKOM GmbH der Fortschritt des Projekts und der unmittelbare Abschluss des geförderten Ausbaus mitgeteilt. Bei einer Ortsbegehung wurden dabei mehrere der mit neuer Glasfaser erschlossenen Gebiete in Augenschein genommen.

Im Frühjahr 2022 hat die EWE TEL GmbH mitgeteilt, dass zum 25.02.2022 die letzten Projektgebiete erfolgreich in Betrieb genommen werden konnten. Damit sind sämtliche geförderte Baumaßnahmen abgeschlossen.

Aktuell

Aktuell befinden wir uns in Abstimmung mit der EWE TEL GmbH und dem Projektträger bezüglich der abschließenden Abrechnung des Projekts und Mittelanforderung beim Fördermittelgeber.

Unterstützung

In technischen Fragen wird die Stadt Wilhelmshaven durch die Adams Consult GmbH & Co KG aus Wilhelmshaven unterstützt. Juristische Beratung erhalten wir durch die Sozietät Heuking Kühn Lüer Wojtek aus Düsseldorf.

Chronologie

- Feb. 2016 Antrag auf Gewährung einer Zuwendung zur Förderung von Beratungsleistungen zur Förderung des Breitbandausbaus
- Juli 2016 Erhalt des vorläufigen Zuwendungsbescheids zur Förderung von Beratungsleistungen vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
- Aug. 2016 Beauftragung des Ingenieurbüros Adams Consult GmbH für Planungs- und Beratungsleistungen
- Sep. 2016 Markterkundungsverfahren zur Identifizierung der weißen Flecken.
- Mai 2017 Interessenbekundungsverfahren zur Kostenabschätzung, Identifizierung des günstigeren Fördermodells für das Vergabeverfahren und für die Beantragung der Fördermittel.
- Sep. 2017 Beantragung der Bundesfördermitteln zum Ausbau weißer Flecken.
- Dez. 2017 Erhalt des vorläufigen Zuwendungsbescheids von der ateneKOM zur Förderung der Wirtschaftlichkeitslücke.
- Juli 2018 Bekanntmachung für die Ausschreibung zum Ausbau des Breitbands in den 14 Ausbaugebieten. Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb nach geltendem Vergaberecht.
- Feb. 2019 finalisiertes Angebot der EWE TEL GmbH wird nach den Verhandlungen vorgelegt.
- Apr. 2019 Beschluss im Betriebsausschuss TBW. Abstimmung des Kooperationsvertrags mit der EWE beginnt.
- Juli 2019 Schriftliche Annahme des Angebots der EWE TEL GmbH durch TBW.
- Aug. 2019 Antrag für eine zusätzliche Förderung des Projekts bei der NBank
- Okt. 2019 Unterzeichnung des abgestimmten Kooperationsvertrags mit der EWE TEL GmbH
- Nov. 2019 Vorlage der Grobplanung zum Ausbau der 14 Gebiete zur Prüfung beim Projektträger ateneKOM.
- Jan. 2020 Vorlage der Unterlagen zur Feinplanung beim Projektträger ateneKOM.
- Apr. 2020 Erhalt des vorläufigen Zuwendungsbescheids der NBank.
- Juni 2020 Stellungnahme des externen Rechnungsprüfers liegt vor.
- Aug. 2020 Der Zuwendungsbescheid mit der abschließenden Höhe der Zuwendung wurde durch die ateneKOM GmbH übersandt.
- Nov. 2020 Aufnahme der Bautätigkeit durch die EWE TEL GmbH. Pressemeldung zum ersten Spatenstich
- Nov. 2020 Änderung des Bewilligungszeitraums 14.12.2017 – 31.12.2021

- Apr. 2021 Baufortschritt: PG6 kurz vor Fertigstellung, PG 3 Tiefbau fertig, PG 2, 8, 10 in Bau, PG 7, 11 Baustart steht bevor, PG 12, 13, 14 ausstehende Genehmigungen.
- Sept. 2021 Baufortschritt: Fertigstellung von etwa 95% (ca. 28km) der geplanten Tiefbautrassen.
- Dez. 2022 Außenprüfung des Förderprojekts durch den Projektträger.
- März 2022 Vorlage der Fertigstellungsanzeige der EWE TEL GmbH.

(Stand 31.03.2022)

Weitere Informationen

- zur Bundesförderung Breitband:

<http://www.atenekom.eu/bfp/>

- zur Landesförderung Gigabitnetze:

<https://www.nbank.de/%C3%96ffentliche-Einrichtungen/Infrastruktur/Ausbau-von-Gigabit-Netzen-in-Niedersachsen/index.jsp>

- zum Breitbandatlas des Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur:

<https://www.bmvi.de/DE/Themen/Digitales/Breitbandausbau/Breitbandatlas-Karte/start.html>

- zum Breitbandzentrum Niedersachsen-Bremen:

<https://www.bznb.de/>

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Bundesförderung Breitband



Projekträger des
Bundesministeriums
für Verkehr und
digitale Infrastruktur

NBank

Wir fördern Niedersachsen